

FORTBILDUNGEN FÜR LEHRKRÄFTE (Spielzeit 2025 / 26) _ Anleitung: Markus Wegner

Ort: Theater Paderborn, Theatertreff

Anzahl der Teilnehmenden: zwischen min. 5 und max. 20 Personen

Zeit: jeweils von 18.00h bis 20.00h (inkl. Pause)

Termine:

Mi	29.10.2025	18:00–20:00	1a
Mo	24.11.2025	18:00–20:00	1b
Mi	03.12.2025	- Entfällt -	Ersatz-Veranstaltung am 08.12. / 2b
Mo	08.12.2025	18:00–20:00	2b
Mo	12.01.2026	18:00–20:00	3a
Mi	11.02.2026	18:00–20:00	3b
Mo	16.02.2026	18:00–20:00	4a
Mi	04.03.2026	18:00–20:00	4b

Kurse und Inhalte:

1 a/b

GRUNDLAGEN DES THEATERPÄDAGOGISCHEN ARBEITENS – THEORIE UND PRAXIS

- Methoden und Ziele der Theatervermittlung für unterschiedliche Alters- und Zielgruppen
 - *Wo liegen Herausforderungen und Besonderheiten?*
- Freies und konzeptionelles Arbeiten in der Theaterpädagogik
 - *Wo liegen der Unterschied und der jeweilige Nutzen?*
 - Wie lassen sich gewonnene Impulse und Denkanstöße im Schulalltag weiterhin integrieren?
- Warum sind Theater und die Theatervermittlung in unserer Zeit weiterhin relevant?
(mit offenem Erfahrungsaustausch aller Anwesenden)

2 a/b

VON DER IDEE ZUR BÜHNE - THEATERPROZESSE VERMITTELN

- Theater ist mehr als Schauspiel.
 - *Was kann Theater? Wie kann eine Brücke geschlagen werden zwischen der Kunstform an sich und dem Alltag junger Menschen oder Theaterneulingen?*
- Arbeitsbereiche im Schauspielhaus
 - *Gewerke und Prozesse kennen und verstehen lernen*
 - *Wie lassen sich aus diesem (neu erworbenen) Wissen berufsorientierende Impulse für Heranwachsende und Schulabgänger gewinnen?*

3 a/b

SCHAUSPIEL UND ROLLENARBEIT MIT JUNGEN MENSCHEN

- Grundlagen des Schauspiels (***theoretisches und praxisorientiertes Erarbeiten***)
- Grundlagen des dramaturgischen Arbeitens mit jungen Menschen
 - *Von der Idee zur Präsentation: Konzeptionelle Rollenarbeit innerhalb eines Stücks*
 - Neue Ansätze für „alte“ Stücke
- Arbeitsvorgänge und Ideen, um „verstaubte“ Unterrichtsstoffe zugänglicher zu gestalten, insbes. im Rahmen der Rollenarbeit
 - beispielhaft untersucht an „Faust 1+2+3“ und „Krabat“

4 a/b

MUSICAL ALS SPARTENÜBERGREIFENDE FORM DER THEATERVERMITTLUNG

- Konzeptionelles Arbeiten in der Theatervermittlung
 - *Mit dem Schwerpunkt Tanz und Bewegung (***praxisorientiertes Erarbeiten, besonders für Tanzbegeisterte und Musicalinteressierte zu empfehlen***)*
- Neue Ansätze der Theaterpädagogik innerhalb der Theaterform „Musical“
 - *Welche Chancen liegen in dieser sparten-übergreifenden Theaterform insbesondere im Hinblick auf die Erarbeitung sog. „trockener Unterrichtsstoffe“ unterschiedlichster Fächer?*
 - beispielhaft untersucht an aktuellen Produktionen im dt.-sprachigen Raum und am Broadway